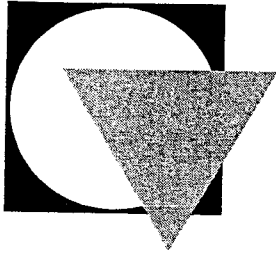


Eingabe Blatt A

28.11.07

Anlage



EUREGIO GESAMTSCHULE RHEINE

Ludwigstraße 37 48429 Rheine Telefon 05971 / 79 11 60 Fax 05971 / 79 11 6 34
Email: euregio-gesamtschule-rheine@t-online.de Homepage: www.euregio-gesamtschule-rheine.de

Gesamtschule der Stadt Rheine mit Sekundarstufe I und II

Euregio Gesamtschule Rheine .Ludwigstr.37 48429 Rheine

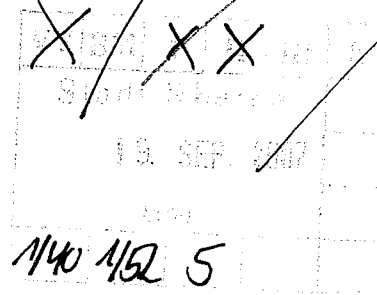
Frau
Dr. Angelika Kordfelder
Stadt Rheine

48427 Rheine

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
Rec/Bos

Rheine,
18.09.07



Kopien für
II, 1140, 1152, FOS
ent. Sch

Neubau einer Sporthalle an der Euregio Gesamtschule Rheine

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

alle Gremien der Euregio Gesamtschule Rheine begrüßen die Entscheidung der Ratsausschüsse Schulausschuss, Sportausschuss sowie Bau- und Betriebsausschuss in der gemeinsamen Sitzung vom 23.08.2007, den Neubau einer Zweifachsporthalle im Sinne einer Entwurfsplanung weiter zu entwickeln.

In der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse wurde die Frage nach der Einstellung der Schule zu den vorgelegten Varianten gestellt. Diese Frage möchte ich nachfolgend beantworten.

1. Die derzeitige Situation des Sportunterrichts an der Euregio Gesamtschule Rheine ist dermaßen desolat, dass sie dringend ein Ende haben muss. Aus diesem Grund kann die Schule eigentlich nicht anders als jede Lösung zu akzeptieren, wenn im Endeffekt die benötigten 3,6 Halleneinheiten in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes entstehen.
2. Bei der Variante A 1.1 handelt es sich aber nur um eine eingeschränkte Lösung des Problems. Folgende Fakten sind näher in Augenschein zu nehmen:

Bei der Variante A 1.1 bleibt die Halle 2 als eigenständiger Baukörper erhalten. Vordergründig wird dadurch Geld eingespart. Der Anbau beinhaltet aber massive Eingriffe in die Bausubstanz und in den Nutzwert dieser Halle. So geht z. B. die Fensterfläche auf der Seite zum Schulgebäude durch den direkten Anbau der neuen Halle verloren.

Halle 2 bleibt erhalten – was sich erst einmal positiv anhört, ist im Kern negativ. Es bleibt nämlich veraltete Technik mit erhalten, man muss sich auf andauernden Sanierungsbedarf einstellen.

Weiterhin erhalten bleibt eine völlig veraltete Innenausstattung, hier müsste ein fast ebenso großer Finanzierungsansatz vorgesehen werden wie beim Neubau eines dritten Hallenteiles.

Der Erhalt von Halle 2 bedeutet im Endeffekt eine zweite Baustufe nach wenigen Jahren – Neubau einer Einfachhalle hinter der neuen, dann vielleicht 5 Jahre alten Zweifachhalle.

3. Eine zukunftsfähige Lösung für das Sporthallenproblem an der Euregio Gesamtschule Rheine ist einzig und allein bei der Variante C 1.1 zu sehen: Neubau einer Dreifachhalle an der Elter Straße als Ersatz der vorhandenen Halle 2.
4. Bei dieser Variante entfallen die zeitraubenden Grundstücksankäufe, wie sie bei den anderen Varianten erforderlich werden.
5. Die Variante C 1.1 vermeidet alle Probleme, die aus der alten Bausubstanz der Halle 2 resultieren.
6. Darüber hinaus bietet diese Variante der Schule mehr Möglichkeiten. Wenn nämlich durch geschickte Innenausstattung (drei statt zwei Teilungsvorhänge, Anlage der Spielfeldmarkierungen auf dem Hallenboden, Platzierung der Bodenhülsen in den Hallenteilen) größtmögliche Flexibilität erreicht wird, kann eine Dreifachhalle alle Erfordernisse des Sportunterrichts in der gymnasialen Oberstufe und in der Sekundarstufe I zufrieden stellen.
Eine optimale Ausnutzung ist damit gewährleistet und die Schule ist gerüstet für eine Ausweitung der vorgeschriebenen Sportstundenzahl, wie sie bereits im Gespräch ist.

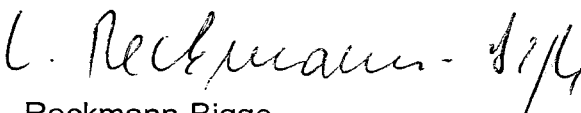
Auch bei dieser Variante wird die älteste Halle, Halle 1 aus der Bauzeit der Martin-Luther-Schule, als 0,6 Einheiten mitberechnet. Sanierung und Erhalt der Halle sind beim Bau einer Dreifachhalle ebenfalls weiterhin unbedingt vorzusehen, denn auch dieses Sportraumangebot ist zur Abdeckung der vorgeschriebenen Unterrichtsstunden unerlässlich.

Die Schule ist - ihren bewährten Grundsätzen folgend - offen gegenüber einer Nutzung ihrer Sporthallen auch im außerschulischen Bereich.

Gerne beteiligen sich die Gremien der Euregio Gesamtschule an der Suche nach Möglichkeiten, um die bestmögliche Variante umzusetzen und damit eine zukunftsfähige Lösung zu schaffen.

Anliegend übersende ich die Stellungnahme der Fachkonferenz Sport vom 28.08.2007 mit der Bitte um Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen


L. Reckmann-Bigge
Schulleiterin

Stellungnahme der Fachkonferenz SPORT zum Neubau einer Sporthalle.

1. Die Fachkonferenz SPORT nimmt die Entscheidung der Ratsausschüsse für Sport, Schule und Bauen der Stadt Rheine vom 23.8.2007 für die Planungsvariante A1.1 zur Kenntnis.

Aus sportfachlicher Sicht entspricht sie zwar nicht der Ideallösung für unsere Schule (d.h. Variante C1.1, Bau einer Dreifachhalle an der Elter Straße) , bietet aber als kostengünstigste Variante der insgesamt 9 Vorschläge den großen Vorteil einer möglichst baldigen und zügigen Realisierung.

Wegen der bekannten jahrelangen Mangelsituation im Sporthallenbereich ist gerade dieser Aspekt für uns von höchster Bedeutung.

2. Die Fachkonferenz SPORT bittet darum, bei der Realisierung des Neubaus nicht auf eine Standardlösung durch einen Generalunternehmer zurückzugreifen (d.h. keine „Halle von der Stange“), da wir die Halle z.B. bzgl. der Innenaufteilung und Einrichtung auf die sportunterrichtlichen Gegebenheiten an unserer Schule hin optimieren möchten.

Konkrete Vorstellungen dazu bestehen bereits.

Fachschaft SPORT der Euregio-Gesamtschule-Rheine

X, 18.8.07